

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an [Henriette Amalie v. Reuß-Obergreiz].

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 01.05.1715**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20663**

P. P.

(C)

d. 1. Maj. 1715.

A 168: 45

Ihre H. Gr. Gn. sind zwar über d. unglückl.  
 Ereignis das der ich H. Gr. Mißf.  
 durch den damit Verfertigung der selb.  
 seine Vorbereitung sehr gütig ist; aber  
 daß Gott den 2. Tag glückselig sein  
 einem Leben lebendig gemacht, ist ein  
 ganz ~~großes~~ <sup>großes</sup> über ~~er~~ <sup>er</sup> d. unglückl. Willen  
 ein ganz überaus glückseliger Ernst mit  
 Freude; wovon ich dann Theil  
 genommen, und ich zugleich zu allem  
 noch respect ganz für H. Gr. Gn.  
 und zugewandt, daß genau ganz  
 daß er in seiner Verbannung von  
 den sehr Gottmüthig beständig ge-  
 blieben, wovon ich ich mich ge-  
 wünscht habe. Indessen bin ich  
 nunmehr mit Christo zu thun haben,  
 der seine Trübsal ergreift, laßt  
 sich nicht abse und der größte  
 Lohn bei seinem Tode empfängt  
 mich nicht haben mit sein Gemüth  
 zuwenden zu einer neuen  
 Festigkeit geben zu laßt, so ~~mindestens~~

24  
aber ganz das was auf sich selbst  
das Gesicht über den mich, die ich  
wie auf mich selbst gesehen sein, ob das  
gute nicht in ihm gestanden und ge-  
drungen hat worden, wenn man für  
denn nutzlos & nutzlos; so ist es  
für. So ist es. So. nachdem ich  
seine Tugend den so für seine Tugend  
Christi zu erkennen sucht zu können  
nützlichen sein, sondern weil  
nicht so weil die Sache ist, die  
in der guten in der zu beenden  
sich; von mir aber sich ver-  
sagen, daß. ist in der Tugend  
nicht gut, sondern deshalb  
als auch meine Pflicht ganz Gott  
und meiner nützlich, so ist es ganz  
für. So ist es. So. wenn ich, wenn  
nicht für, ~~so~~ ist bei jeder zu  
Lohnzeit nicht wieder den, w.  
nachher

+ damit sie Tugend, um jeden Tag von dem  
Angst d. d. für das Leben möge.